

GEMEINDEBOTE

der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde

Kornburg • Kleinschwarzenlohe • Neuses



Dezember 2020 – Februar 2021



Liebe Gemeinde,

es war fast absehbar, was passiert ist. Nachdem wir gerade begonnen hatten, uns wieder an eine gewissen Normalität zu gewöhnen, kam im November der zweite Lockdown. Wieder wurden Pläne durchkreuzt und Hoffnungen auf weitere Normalisierung gedämpft. Ich vermute, Sie erleben es ähnlich: bei aller Vernunft ist die Situation emotional und körperlich schlicht anstrengend.

Dankbar bin ich über ein bewährtes Netz von Menschen, die mich privat und beruflich unterstützen und für die ich mich umgekehrt gerne einsetze.

Der planerische und praktische Aufwand allerdings ist teils riesig.

In unserer Kita gibt es fast täglich Veränderungen. Ich bin versucht, den Begriff Tapferkeit zu bemühen, wenn ich den hohen Einsatz unseres Kita-Teams anschau. Unsere Mitarbeiterinnen leisten Großartiges und sind mit ihren Arbeitszeiten sehr flexibel. Dankbar bin ich auch für das Verständnis der Eltern und die Unterstützung des Elternbeirates.

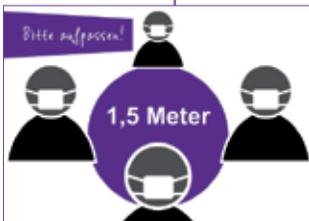
Auch andere ehrenamtlich Mitarbeitende sind aktuell recht stark engagiert. So haben wir z. B. einen Kirchenvorstand, der alle aktuellen Entwicklungen aufmerksam mitbegleitet und – wo nötig – unterstützt. Viele Instandsetzungs- und Wartungsmaßnahmen werden z. B. von Kirchenvorstehern organisiert. Auch das sehr wichtige Sicherheitsteam für unsere Veranstaltungen organisiert sich selbstständig und verlässlich – für uns Hauptamtliche sind sie unverzichtbare Unterstützung. So konnten in den letzten Monaten doch noch einige Veranstaltungen stattfinden. Manches davon bildet sich in Berichten ab, die Sie in diesem Gemeindeboten lesen können.

Mit dabei der Posaenchor, der dieses Jahr eigentlich ein Jubiläum feiern wollte. Das klappte nicht – präsent waren die Bläser dennoch. Lange haben sie bei den Schützen „open-air“ geprobt. Auftritte sind aktuell nur in kleinen Ensembles möglich. Dabei zeigen die Mitspielenden große Flexibilität und Einsatzfreude.

Der Kirchenchor hat auch lange Zeit in der St.-Nikolaus Kirche geprobt. Dabei hat die Chorleiterin Petra Braun große Experimentierfreude gezeigt. Zuletzt fanden die Proben auf der ersten Empore statt; die SängerInnen saßen dabei weit verteilt – Abstände konnten gut eingehalten werden. Akustisch war das dann am Ende eine wirklich tolle Erfahrung.

Schauen wir nach vorne: Sicher ist aktuell nur, dass eigentlich nichts sicher ist. Für die Adventszeit mussten wir sehr reduzieren. Die Adventsfenster können nicht stattfinden. Von den „Ruhepunkten“ werden voraussichtlich nur zwei stattfinden.

Nun zum Weihnachtsfest. Wir sind „wild entschlossen“, dieses Jahr ein besonderes Weihnachtsfest für Sie vorzubereiten. Sicher ist, dass wir nicht in unseren Kirchen feiern dürfen. Grob geschätzt müssten wir unter Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien nämlich ca. 10 Gottesdienste in St.-Nikolaus und etwa ebenso viele in der Allerheiligenkirche anbieten. Wir haben deshalb beschlossen drei schöne Open-Air-Gottesdienste anzubieten. Geplant sind sie für **16.00 Uhr in Neuses, 16.30 Uhr in Kleinschwarzenlohe und**



Die Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!
Lukas 6,36

Barmherzigkeit ist keine Schwäche oder Nachgiebigkeit, sondern ein entschlossenes, kraftvolles Handeln zu Gunsten von Menschen, die Hilfe brauchen.

Sie erinnern sich vermutlich auch an die unsäglichen Äußerungen eines Nürnberger Pfarrers zur Rettung Schiffbrüchiger im Mittelmeer, die ein Artikel von Michael

Kasperowitsch in den Nürnberger Nachrichten Anfang November in die breite Öffentlichkeit getragen hat. Im Korrespondenzblatt der bayerischen Pfarrer/innen hatte dieser Kollege seine Thesen zunächst veröffentlicht. Dort bekam er heftigen Gegenwind, vor allem auch, weil er sich in seinen Äußerungen auf die Geschichte des Barmherzigen Samariters (*Lukas 10, 25-37*) und die Theologie Martin Luthers bezog.

Dieser Kollege steht mit seinen Äußerungen aber durchaus nicht allein; dass man die Rettung von Menschen, die in unmittelbarer Lebensgefahr schweben aber aus politischen oder taktischen Gründen unterbinden will, finde ich unsäglich und verachtenswert.

Ich sehe das so: Manche Dinge sind für uns Christen einfach nicht verhandelbar. Mit dazu gehört, dass wir für Menschen eintreten, die in unmittelbarer Not sind. Insofern ist es auch nicht verhandelbar, dass wir Schiffbrüchige retten.

Und weiter: Sich der Fluchtursachen anzunehmen und diese, wenn irgend möglich, zu minimieren oder zu beseitigen gehört zum Auftrag zum Beispiel unserer Bundesregierung und dem anderer Regierungen der Europäischen Union.

Das ist im Übrigen nicht nur ein christliches Gebot, sondern auch politisch klug. Wenn wir an dieser Stelle entschlossen politisch handelnden, diene das nicht nur dem inneren Frieden unseres Landes. Es diene vor allem auch den Menschen in anderen Ländern, die genauso wie wir ein Menschenrecht auf Frieden, Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben haben.

Seien Sie behütet! *Thomas Braun*

17.00 Uhr in Kornburg; für alle diejenigen, die sich nicht auf den Weg machen können, werden wir eine Video-Variante anbieten. Näheres dazu geben wir Ihnen noch rechtzeitig bekannt.

Den Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag und den Jahresschlussgottesdienst in der Allerheiligenkirche werden wir „doppeln“, für den Jahresschlussgottesdienst in Kornburg müssen Sie sich vorher im Pfarramt anmelden.

Wir sind bemüht, Sie stets auf dem Laufenden zu halten. **Bitte beachten Sie immer die aktuellsten Informationen auf unserer Webseite www.kornburg.com.**

Seien Sie gesegnet! Es grüßt Sie herzlich, *Ihr Pfarrer Thomas Braun*



Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie wieder Informationen über die Arbeit des Kirchenvorstands der letzten Monate:

→ Wir trafen uns nach der Sommerpause erstmals wieder im September zu einer Sitzung.

Leider ist auch bei unseren Treffen die aktuelle Corona-Situation ein großes Thema. Die Sicherheit bei unseren Gottesdiensten und sonstigen Angeboten muss natürlich immer gewährleistet sein.

→ So hat der Kirchenvorstand beschlossen, für das Erntedankfest einen „Open Air“ Gottesdienst anzubieten. Dieter Schramm hat uns hierfür seinen abgeernteten Kartoffelacker zur Verfügung gestellt, andere stellten Traktorhänger und Hilfe zur Verfügung. Hierfür nochmals recht herzlichen Dank. Das Konzept ging bei gutem Wetter voll auf und es kamen viele Erwachsene und Kinder, um unter freiem Himmel gemeinsam zu feiern.

→ Am 11. Oktober fand die Jubelkonfirmation statt. Wegen der Anzahl von Konfirmanden samt Angehörigen mussten wir leider die regelmäßigen Gottesdienst-Besucher bitten von einer Teilnahme des Gottesdienstes Abstand zu nehmen. All dies ist den aktuellen Corona-Maßnahmen geschuldet, die sich leider zurzeit immer wieder ändern und auf die wir zur Sicherheit aller Beteiligten achten müssen.

→ Die Planungen für die Weihnachtsgottesdienste laufen – lassen Sie sich überraschen. Sie finden bezüglich dieser Festgottesdienste rechtzeitig Informationen auf unserer Internetseite und in den bekannten Schaukästen.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und friedvolle
Advents- und Weihnachtszeit
Eberhard Lechler

Bitte beachten Sie!

Wegen der aktuellen Situation stehen natürlich alle unsere Planungen immer unter Vorbehalt. Wir versuchen Sie immer zeitnah über aktuelle Veränderungen und Anpassungen zu informieren. Bitte beachten Sie unsere Aushänge und Terminübersicht im Internet unter: www.kornburg.com

Info:

Seit dem 23. März hat das Pfarramtsbüro neue Öffnungszeiten.

Montag 16 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 11 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Herausgeber:

Evang.-Luth.-Kirchengemeinde Kornburg
Kornburger Hauptstraße 31, 90455 Nürnberg

Verantwortlich i. S. d. P. und Anzeigen:

Pfarrer Thomas Braun

Gestaltung: Birgit Stocker

Druck: Druckerei Scheffel & Verlag GmbH
Wendelstein, Kleinschwarzenlohe

Auflage: 1650

Redaktionsschluss: 1. Februar 2021

Der neue Gemeindebote erscheint
zum 1. März 2021

62. Aktion Brot für die Welt: „Kindern Zukunft schenken“



Sierra Leone – Schule statt Kinderarbeit

Mbalu Tarawallie hat keine Zeit zu den Kindern zu schauen, die da drüben toben, lachen und singen. Sie muss arbeiten. Auf dem Kopf balanciert sie eine Schale, bis oben gefüllt mit Tabak, Zigarettenschachteln und Kolanüssen. Die älteren Männer im Dorf Maducia kauen gern die bitteren Samen. Jeden Tag dreht das Mädchen die gleiche Runde. Will jemand etwas kaufen, kniet es sich in den roten Staub und wickelt seine Schätze aus. „Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt die achtjährige Waise. Mit ihren Großeltern und neun weiteren Familienmitgliedern lebt sie auf engstem Raum in einem kleinen Häuschen.

In Sierra Leone muss jedes zweite Kind zum Lebensunterhalt der Familien beitragen. „Es ist die pure Not, die die Angehörigen dazu treibt, ihre Kinder arbeiten zu lassen“, sagt Mohammed Jalloh, Sozialarbeiter bei Siera Grass-roots Agency (SIGA). Die Partnerorganisation von Brot für die Welt ermöglicht Jungen und Mädchen in die Schule zu gehen, und unterstützt die Familien dabei ihr Einkommen zu erhöhen.

Für die Großmutter war es anfangs undenkbar, die Enkelin in die Schule zu schicken. Wovon sollten

sie die Schulsachen bezahlen? „Dafür finden wir eine Lösung. Aber es ist wichtig, dass das Mädchen eine Perspektive hat“, erklärte Jalloh ihr immer wieder. Seit einem Jahr nun schlüpft Mbalu jeden Morgen in ihre blaue Uniform, die sie von SIGA bekommen hat, und schultert ihren bunten Rucksack mit Heften und Stiften, ebenfalls von SIGA. In ihrer Klasse gehört Mbalu zu den Besten. „Das Lernen fällt mir leicht“, sagt sie.

Die Großmutter hofft auf einen kleinen Kiosk neben ihrem Haus. „Dann könnten die Leute direkt zu mir kommen“, sagt sie. Die Mitarbeitenden von SIGA wollen sie dabei unterstützen. „Aber nur unter einer Bedingung“, betont Jalloh in jedem Gespräch: „Du musst Mbalu weiter in die Schule schicken.“

Wegen der Corona-Pandemie wurden alle Schulen in Sierra Leone geschlossen und die Kinder können vorerst nicht zum Unterricht gehen (Stand Juni 2020). Trotz aller Einschränkungen versucht SIGA, die Projektarbeit aufrechtzuerhalten. So unterstützen die Mitarbeitenden der Organisation die Menschen bei der Ernte und Weiterverarbeitung ihrer Produkte. Und sie besuchen die Kinder häufiger zu Hause. „Wenn ich groß bin“, sagt Mbalu, „möchte ich Ärztin werden und den Menschen in meinem Dorf helfen.“ Sie weiß, dass noch ein langer Weg vor ihr liegt. Doch sie weiß auch, dass ihre Träume nicht unerreichbar sind.

Der Posaunenchor im Corona-Jahr ...

Leider musste unser geplantes Jubiläums-Konzert im Juli ausfallen. Die Vorgaben waren einfach nicht einzuhalten. Inzwischen hatten wir jedoch einige Einsätze allesamt im Freien. Dazu gehörten die Kärwa-Gottesdienste in Kornburg, Klein'lohe und Neuses und einige weitere Open-Air-Gottesdienste. Ein Höhepunkt dabei war der Rothsee-Gottesdienst, den unser Pfarrer Thomas Braun gestaltete. Schönstes Wetter, tolle Kulisse und ein konzentrierter Chor haben auch Leute erfreut, die nicht am Gottesdienst direkt teilgenommen haben. Die Rückmeldungen waren sehr erfreulich uns zeigen: „111 Jahre sind noch nicht genug!“

100 Tage Corona-Serenade

Von März bis Juni 2020 haben jeden Abend um 19.00 Uhr pünktlich nach dem Glockenschlag der St.-Nikolaus Kirche Mitglieder des Posaunenchores in der Liliencronstraße im Freien einige Stücke gespielt. Unabhängig vom Wetter waren wir immer spielfähig und hatten jeden Tag Zuhörer. Die Zuhörerschaft auf der Straße wuchs beständig an und vor allem am Wochenende waren es viele Menschen, die vorbeigekuckt haben.

Wir haben sehr viele positive und keine einzige negative Rückmeldung bekommen. Es sind neue Bekanntschaften entstanden und viele Nachbarn sind sich (Ergänzung der Redaktion: „menschlich“) nähergekommen. Zum Abschluss gab es am „Tag Einhundert“ ein Konzert auf der Wiese mit Sekt, Kuchen und Brezen. Da waren fast alle Mitglieder des Posaunenchores dabei und viele unserer Zuhörer. Es wurde ein gelungener und würdiger Abschluss der „Corona-Serenaden“.



... 111 Jahre Posaunenchor Kornburg

Dank an den Schützenverein Kornburg

Corona hat die Arbeit von Chören und Orchestern schwer beeinträchtigt. Das Üben in geschlossenen Räumen war viele Monate unmöglich und ist bis jetzt umständlich. Als wir im Juni beim Schützenverein anfragten, ob wir auf dem großen Gelände des Schützenvereins im Freien unsere Proben abhalten könnten, da zögerte Schützenmeister Helmut Ruhl keine Sekunde: „Selbstverständlich könnt ihr kommen, wir freuen uns!“

So konnten wir mehrere Monate die Gastfreundschaft des Schützenvereins in Anspruch nehmen. Im Freien und abseits der Wohnbebauung wurde niemand gestört. Erst Ende September, als der frühe Einbruch der Dunkelheit das Spielen im Freien nicht mehr zuließ, gingen wir zurück in unser gewohntes Domizil, das Gemeindehaus. Die letzte Probe bei den Schützen wurde dann als kleines Abschlusskonzert gestaltet. Wir bedanken uns bei Helmut Ruhl, seinem Stellvertreter Albert (Adi) Thürauf und ihren Vereinskameraden für die Unterstützung. Das war einfach klasse.

Geburtstagsständchen

Bis zum März dieses Jahres wurden alle Gemeindeglieder bei einem runden Geburtstag ab dem 75ten aufwärts angefragt, ob wir zu einem Ständchen vorbeikommen dürfen. Seit März ruhen diese Anfragen und wir wissen noch nicht, wann wir wieder in den Normalzustand kommen. Gerne darf sich aber jede/r bei unserem Obmann Harald Betke (90 63 53) oder bei Chorleiter Hans Anschütz (5882) melden, wenn ein Ständchen gewünscht wird. Wir werden das dann im Rahmen der geltenden Regeln sicher hinbekommen. Einige solcher Einsätze haben wir inzwischen schon wieder gespielt.

Manche Jubilare hatten schon die „Corona-Serenaden“ von März bis Juni genutzt und sich in der Liliencronstraße vor Ort ein Ständchen abgeholt. Das war jedes Mal sehr schön.

Hans Anschütz



Veranstaltungen zum Advent

Ruhepunkte – jeweils 18 Uhr

1. Advent: Online
2. Advent: Singen mit den Brauns – St. Nikolaus Kirche
3. Advent: Konzert mit Gitarre – Allerheiligenkirche
4. Advent: Online

Aktuelle Infos: www.kornburg.com



Aus unserer Kirchengemeinde

Rückblick auf das Allerheiligenkonzert



Wie man auf feine Weise aus der Not eine Tugend macht, zeigte am 1. November die Kirchengemeinde Kornburg, die traditionell zu ihrem Allerheiligenkonzert einlud – allerdings heuer nicht wie gewohnt ins Kleinschwarzenloher Kirchlein, sondern nach St. Nikolaus in Kornburg – mehr Platz, besser für die Abstandsregeln... et voilà: geboren war das erste (und bestimmt nicht letzte!) „Emporenkonzert“.



Das Ensemble um den Lautenisten Klaus Martius (Katharina Königer, Sopran; Anna Katharina von Segnitz, Violine; Ute Königer, Orgel) bot ein für den Spielort und den Anlass stimmiges Programm, bei dem sich geistliche und weltliche Solokantaten mit Instrumentalwerken aus dem 17. und 18. Jahrhundert

abwechselten. - Von Segnitz beeindruckte in zwei Sonaten für Violine und basso continuo (von Erasmus Kindermann (1616-1655) und Johann Heinrich Schmelzer (1623-1680)) als „prima inter pares“ durch ihre Virtuosität und Spielfreude, aufmerksam begleitet von Martius und Ute Königer an der Orgel. Dass letztgenanntes Instrument zum solistischen Gebrauch taugt, ist hinreichend bekannt, weniger bekannt dürften die zwei mal zwei Sätze der „Suite fin in F-Dur“ von Georg Böhm (1661-1733) sein, der in Lüneburg um 1700 möglicherweise der erste Orgellehrer des jungen J. S. Bach war, und dessen Werk eine Arie von Johann Philipp Krieger umrahmte. Womit wir bei den Gesangsdarbietungen wären: Ohne Benedikt Biechtelers (1689-1759) „Salve Regina“, ebenso sein „Alma Redemptoris Mater“ (beide aus „Vier marianische Antiphone“) oder das „Bone Jesu, verbum patris“ von Heinrich Schütz (1585-1672) geringschätzen zu wollen, schien Händels Arie „Die ihr aus dunklen Grüften“, mehr noch aber Johann Philipp Kriegers (1649-1725) „Einsamkeit, du Qual der Herzen“ dem warmen, wunderbar klaren Sopran von Katharina Königer besonders entgegenzukommen, und die Wehmut und Innerlichkeit hervorrufende Wirkung (halt Spätherbst...) wurde womöglich verstärkt durch das geglückte Arrangement von Klaus Martius, indem dem Zuhörer ermöglicht wurde, den Eindruck der menschlichen Stimme in den instrumentalen Zwischenpassagen sich setzen und vertiefen zu lassen – einfach schön.

Es bleibt zu hoffen, dass die Aufführung derartiger Konzerte (und kultureller Veranstaltungen aller Art!) in naher Zukunft wieder möglich wird.

Gottfried Büttner

Aus unserer Kirchengemeinde

Trotz Corona Schulgottesdienste an der GS Schwarzenlohe

Sowohl zum Schuljahresende als auch jetzt zum Schuljahresanfang konnten dank unserer beiden evangelischen Pfarrerinnen Frau Alexandra Büttner von der Arche in Großschwarzenlohe und Frau Sandra Schwarz-Biller von der Allerheiligenkirche in Kleinschwarzenlohe sowie unserer Religionspädagogin Frau Monika Fass von der katholischen Kirchengemeinde Wendelstein wunderbare Gottesdienste gefeiert werden.

Aufgrund von Corona und den damit einhergehenden Hygieneauflagen für Schule und Kirche fanden die ökumenischen Gottesdienste nicht wie gewohnt mit der gesamten Schulfamilie in den beiden Gotteshäusern, sondern vielmehr in kleineren Gruppen im Freien statt. In Großschwarzenlohe bot der Garten hinter der Arche genügend Raum, um die einzelnen Klassen auf Abstand zu setzen. In Kleinschwarzenlohe dagegen fanden die Schülerinnen und Schüler im Schulhof genügend Platz mit einem fantastischen Blick auf die Allerheiligenkirche.



Beide Gottesdienste für die 2. bis 4. Klassen standen unter dem Motto „Wir sind alle einzigartig“.

Für die musikalische Umrahmung sorgte zum einen unser Kantor Herr Glaser auf dem Keyboard und zum anderen unsere Lehrerin Frau Memmel mit der Gitarre. Das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes beim Singen war für unsere Schulkinder selbstverständlich.

Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste wurden die neuen Lehrkräfte an der GS Schwarzenlohe von Schulleiterin Frau Jutta Gundel herzlich willkommen geheißen. Neben dem neuen Konrektor Herrn Wolfgang Herrmann sind dies Frau Sissy Königsbauer, Herr Dennis Bayram sowie die Lehramtsanwärterin Frau Katharina Leupold. Besonders groß war die Freude, dass sich kurzfristig noch Frau Katharina Meyer und Herr Tobias Ramser gefunden haben, um ihr freiwilliges soziales Jahr abzuleisten und somit das Kollegium in den unterschiedlichsten Bereichen zu unterstützen. Jutta Gundel



GOTTESDIENSTE auf einen Blick



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Kornburg · Kleinschwarzenlohe · Neuses



St. Nikolaus-Kirche Kornburg



Allerheiligenkirche Kleinschwarzenlohe

NOV

Sonntag, 29. 11. **1. Advent** * 11.00 Uhr CaC-Gottesdienst, Pfarrer Braun
Ruhepunkt im Advent: Online Gottesdienst in Kornburg

Mittwoch, 2. 12. Offene Kirche * 19.00 Uhr Hoffnung oder Licht, Engel, Advent

Sonntag, 6. 12. **2. Advent** * 18.00 Uhr Gottesdienst in Klein'lohe
Ruhepunkt im Advent: Singen mit den Brauns 10.00 Uhr Pfarrer Braun

Sonntag, 13. 12. **3. Advent** * 10.00 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller
Kindergottesdienst online! 18.00 Uhr **Ruhepunkt im Advent: Konzert mit Gitarre** Gottesdienst in Kornburg

Sonntag, 20. 12. **4. Advent** * 10.00 Uhr Segnungsgottesdienst Pfarrer Braun

DEZEMBER

Donnerstag, 24. 12. **Heiliger Abend** * **Open Air: Wir machen uns auf den Weg** * 16.00 Uhr Neuses
16.30 Uhr Kleinschwarzenlohe
17.00 Uhr Kornburg



Hier erhalten Sie stets aktuelle Informationen!

Freitag, 25. 12. **1. Weihnachtstag** * Gottesdienste in Klein'lohe 9.30 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller
10.30 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller

Samstag, 26. 12. **2. Weihnachtstag** * 10.00 Uhr Pfarrer Braun

Sonntag, 27. 12. 1. So. n. Weihnachten * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Sing-Gottesdienst Pfarrer Braun

Donnerstag, 31. 12. **Silvester** * 17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst 1 Pfarrer Braun
Bitte melden Sie sich hierfür im Pfarramt an! 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst 2 Pfarrerin Schwarz-Biller
17.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst 3 Pfarrerin Schwarz-Biller
Hierfür sind keine Anmeldungen erforderlich!

2020

2021
JANUAR

Sonntag, 3. 1. 2. So. n. Weihnachten * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller

Mittwoch, 6. 1. **Epiphania** * 10.00 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller
Offene Kirche 19.00 Uhr Veränderungen Gottesdienst in Kornburg

Sonntag, 10. 1. 1. So. n. Epiphania * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Pfarrer Polster

Sonntag, 17. 1. 2. So. n. Epiphania * 10.00 Uhr Pfarrer Braun Gottesdienst in Kornburg

Sonntag, 24. 1. letzter So. n. Epiphania * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Pfarrer Braun

Sonntag, 31. 1. Septuagesimae * 10.00 Uhr Pfarrer Braun Gottesdienst in Kornburg

FEBRUAR

Mittwoch, 3. 2. Offene Kirche * 19.00 Uhr Masken

Sonntag, 7. 2. Sexagesimae * 17.00 Uhr **Mitarbeiterfest-Gottesdienst** Gottesdienst in Kornburg

Sonntag, 14. 1. Estomihi * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller

Sonntag, 21. 1. Invocavit * 10.00 Uhr Lektor Sternberg

Sonntag, 28. 1. Reminiscere * Gottesdienst in Klein'lohe 10.00 Uhr Pfarrerin Schwarz-Biller

Bitte beachten Sie!
Dass unsere Gottesdienste wie geplant stattfinden können, ist zur Zeit sehr unsicher und kann sich kurzfristig verändern.

Bitte beachten Sie dazu unsere Aushänge und die Terminübersicht im Internet unter:
www.kornburg.com

KiGo (Kindergottesdienst):
Wann: 1x im Monat um 10.00 Uhr
Ort: im Gemeindehaus in Kornburg
Alter: Von 3 - 11 Jahren



Gruppen und Kreise

Hausgesprächskreis I

Mittwochs, 20.00 Uhr, 14-tägig
Ort nach Absprache
Familie Arnsperger, Tel. 09129-6604
Familie Harwart, Tel. 09129-9189

Hausgesprächskreis II

Dienstags, 20.00 Uhr, 14-tägig
Ort nach Absprache
Familie Nestmeyer, Tel. 09129-278399

Bibelkreis

Montags, 19. 30 Uhr, 14-tägig
Treffen bei Frau Achenbach,
Rieterstraße 86, Kleinschwarzenlohe
Frau Rosal, Tel. 09129-2518

Strickkreis

Mittwochs, 19.00 Uhr, 1x im Monat
Bürgertreff Kornburg
Valentina Harwart, Tel. 09129-9189

Unsere Gemeinde mit der
landeskirchlichen Gemeinschaft

Kath. Pfarrbücherei Maria Königin

Hurra, es ist so weit!

Der Umbau ist abgeschlossen und es freut uns, die Bücherei ab sofort neu in den neu gestalteten Räumen weiterführen zu können.

Wir möchten uns an der Stelle bei allen bedanken, die uns mit einer Spende unterstützt haben. Ab sofort haben wir zusätzlich zu den CD's für Kinder auch Tonies in unseren Medienbestand aufgenommen.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kath. Kirche und anschließender Segnung der neuen Räume soll die Bücherei am 22. November offiziell eingeweiht werden.

Ob und in welcher Form wir in diesem Jahr auch den am gleichen Wochenende geplanten Büchereitag durchführen können, steht noch nicht fest. Wir werden kurzfristig entscheiden und über die üblichen Aushänge und unsere Homepage informieren.

Überzeugen Sie sich selbst von der gelungenen Umgestaltung der Bücherei und kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| Mi. 16.00 – 17.00 Uhr | In den Ferien: |
| Sa. 10.00 – 11.00 Uhr | Mittwoch geschlossen |
| So. 10.15 – 11.00 Uhr | Samstag und Sonntag geöffnet |

Telefon (während der Öffnungszeit) 0157/79658956

www.kornburg.bistum-eichstaett.de/buecherei

Ihr Büchereiteam

Bitte helfen Sie mit:



Menschen in Albanien brauchen unsere Hilfe

Möglicherweise haben Sie mich schon in der ev. Kirche von Kornburg gesehen oder meinen Vortrag über die Albanienarbeit in Ihrem Gemeindehaus besucht. Mein Name ist Peter Braun, ich bin der Bruder von Pfarrer Thomas Braun. Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich bei der Medizinischen Nothilfe Albanien e.V. (MNA) aktiv. Heute bitte ich Sie auch Ihre Mithilfe.

Es gibt Situationen, die wünscht man seinem größten Feind nicht – stellen Sie sich vor, Sie brauchen medizinische Hilfe – und die ist nicht verfügbar.

Mich persönlich macht es sehr dankbar, dass ich in einem Land leben darf, in dem mir alle medizinischen und therapeutischen Möglichkeiten offenstehen. Doch Hand aufs Herz, mit welchem Versorgungssystem auf dieser Welt würden Sie tauschen wollen? Mit England, den USA, Russland, China – oder etwa mit Albanien?

Albanien gehört heute noch zu den ärmsten Länder Europas. Viele Menschen haben keinen oder nur einen sehr mangelhaften Zugang zu medizinischer Versorgung. Ein Krankenkassensystem, wie wir es kennen, gibt es dort nicht. Ärztliche Versorgung und medizinische Behandlung müssen weitgehend selbst finanziert werden; Bestechungsgelder sind zwar verboten, werden aber trotzdem vor jeder Behandlung eingefordert. Eine schwere Krankheit oder Behinderung führen schnell zur Verarmung. Menschen ohne Geld bleiben oft unversorgt.

Als Vorstandsvorsitzender der christlichen Hilfsorganisation Medizinische Nothilfe Albanien e.V. (MNA) höre ich fast täglich von erschütternden Einzelschicksalen.

Kinder und Erwachsene mit einer Behinderung bleiben in Albanien oft im Hintergrund, ohne therapeutische Hilfe, Förderung und Schulbildung.

Unsere Hilfsorganisation betreibt in Südost-Albanien ein Reha-Zentrum mit den Bereichen: orthopädische Versorgung mit eigener Werkstatt, Physiotherapie, Logopädie, Tagesbetreuung für Behinderte, Frühförderung für Babys und Kinder mit therapeutischer Familienhilfe und ein integratives Café.

Neben kompetenten medizinisch-therapeutischen Maßnahmen, die zu einem körperlichen Heilungsprozess führen sollen, sind wir von der MNA auch bemüht, unseren Patienten einfühlsame Helfer und Wegbegleiter zu sein. Unser tiefster Wunsch ist, dass die Menschen, die bei uns Hilfe suchen, Orientierung und neue Lebensperspektiven finden. Alle unsere Mitarbeiter sind qualifizierte Fachkräfte und von der christlichen Botschaft inspiriert.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Weihnachtsspende.

Wünschen Sie eine steuerwirksame Spendenbescheinigung, geben Sie bitte Namen und Adresse an.

Herzlichen DANK für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mna-ev.de

Spendenkonto der MNA:

Evang. Bank eG | BIC: GENODEF1EK1 | IBAN: DE16 5206 0410 0006 4237 36

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Vorweihnachtszeit und ein friedvolles Christfest

Ihr Peter Braun

Ökumenische Exerziten im Alltag – im Advent

„Du wirst Mensch ... für mich“

In Exerziten – geistlichen Übungen – schaue ich auf mein Leben und auf meine Beziehung zu Gott.

Bausteine der Alltagsexerziten sind

- eine tägliche Gebetszeit von 20–30 Minuten
- der abendliche Tagesrückblick (10 Minuten)
- vier wöchentliche Andachten mit Austausch, Gebet und Stille (Dauer ca. 1 Std.)

Beginn am Donnerstag, 26. November, um 20.00 Uhr (weitere Treffen donnerstags 3.12./ 10.12./ 17.12.)

in der Kirche Pfarrei Maria Königin, Seckendorfstraße, 90455 Nürnberg

Wir beginnen im Saal, gehen zwischendurch in die Kirche und enden wieder im Saal. Für ausreichend Abstand ist gesorgt. Lüftpausen werden eingehalten. Sie sind herzlich eingeladen! Ihre Begleiterinnen sind Frau Doris Stumpner, Exerzitenbegleiterin, und Frau Irene Keil, Gemeindefreierin im Pfarrverband Nürnberg Südwest/Stein.

Für das Material erbitten wir einen Unkostenbeitrag von 5,00 €.

Bitte tragen Sie Maske.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Bei Interesse melden Sie sich bis zum 21.11. an:

**Pfarrbüro Maria Königin,
Tel 09129 – 7021 oder
Mail: dstumpner@web.de**



30.000 Euro
für gemeinnützige
Projekte
in der Region

Rote Engel Spendenaktion

Gemeinsam Gutes tun



Alle Infos auf s-magazin.de/roteengel



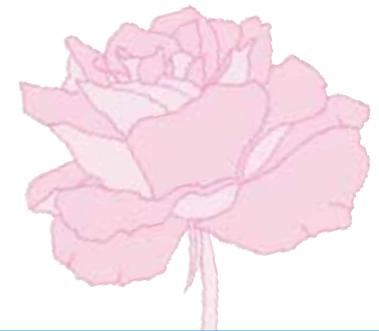
Sparkasse
Nürnberg

Wir bitten unsere Leser bei Bedarf unsere Inserenten zu berücksichtigen. Mit ihrer Hilfe ist es uns möglich, den Gemeindeboten in dieser Form herauszugeben. Ihre Redaktion

GÄRTNEREI FEINAUER

**Gärtnerweg 1
90530 Wendelstein -
Ortsteil Kleinschwarzenlohe**

Telefon 0 91 29 / 43 89



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen, Brücken zu bauen.

Johannes-Brahms-Straße 25
Nürnberg-Katzwang
Tel. 09122 - 160 14

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

Nürnberger Straße 25
Wendelstein
Tel. 09129 - 90 73 30

BESTATTUNGSINSTITUT
**sigrun
alter**

www.bestattungsinstitut-alter.de

„Ich will dabei sein“

Da steht eine oder einer. Etwas abseits, gekrümmt, ausgebrannt und ruft – laut anklagend oder leise verzweifelt – „Ich will dabei sein“.

Na und? – denken die Gradlinigen sechs mit hochrotem Kopf – komm doch endlich, die wirtschaftliche Lage ist gut, es gibt genug offene Stellen – fang endlich an.

Fang endlich an! – Wenn das so einfach wäre für Menschen, die nicht so grad(linig), aufrecht, makellos sind wie die Gruppe auf der linken Hälfte. Krankheit, Kündigung, familiäre Probleme können Menschen ausbrennen, krümmen, ins Abseits stellen, aus der Bahn werfen. Oder erst gar nicht in die Bahn – ins Berufsleben – kommen lassen, weil in der Familie, in der Schule, in der Biografie alles nicht so lief, wie es hätte laufen sollen.

Die Gruppe dieser abseits Stehenden, der Ausgebrannten, der Gekrümmten ist nicht klein. Bei all den Meldungen über wirtschaftlichen Boom, über den Rückgang der Arbeitslosenzahlen und über Fachkräftemangel, fallen diese Menschen aus dem Blickfeld.

Trotzdem rufen sie „Ich will dabei sein“, denn dabei zu sein, Arbeit zu haben bedeutet Teilhabe.

„1+1 – Mit Arbeitslosen teilen“ ist für diese Menschen da. „1+1“ schafft Arbeitsplätze und ermöglicht so Teilhabe und gibt den Menschen nicht nur eine Verdienstmöglichkeit sondern auch Würde.

Mit Hilfe von „1+1“ konnte in einer Fürther Kirchengemeinde ein langzeitarbeitsloser Mann als Hausmeister und Mesner angestellt werden. „1+1“ unterstützt die Eingliederungshilfe der Diakonie Rosenheim für junge Erwachsene. Hier können Jugendliche eine Ausbildung als Maler und Lackierer machen.

In den letzten Jahren konnte die „Aktion 1+1“ mit Spenden und Verdoppelung der Spenden durch die Landeskirche über 9.000 Projekte unterstützen. Vielen Menschen konnte so Teilhabe am (Arbeits-) Leben ermöglicht werden.



Arbeit schafft Teilhabe

kda „1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Kirche • Arbeit Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1 1plus1.kda-bayern.de

Mit Arbeitslosen teilen

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die „Aktion 1+1“ weiterhin arbeitslosen Menschen Teilhabe ermöglichen kann.

Spendenkonto
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

Wenn Sie mehr über die „Aktion 1+1“ wissen wollen, senden wir Ihnen gerne das aktuelle Arbeitsheft zu.
(aktion1plus1@kda-bayern.de)

www.1plus1.kda-bayern.de

kda | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Kirche • Arbeit | der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



**PREISSINGER
DACH**



**Fach-Kompetenz
– vom Dachfirst
über die Fassade
bis zum
Fundament.**



Preissinger GmbH
Hohenfelsstrasse 46
90455 Nürnberg
Tel. 0 91 29 - 90 86 45
preissinger@dachdecker.net

www.preissinger-dach.de



Langweilig?
LEBEN-DIG!

Ich will einen Beruf, der den Glauben bunt werden lässt.

Jessica Eischer studiert Religionspädagogik.
Berufsziel Religionspädagogik: Neugierig auf die Themen, die das Leben ausmachen. www.religionspaedagogik-in-bayern.de

www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern
www.instagram.com/bayernevangeltisch | #wasrelpaedsomachen

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Mit Spaß und Übung zum Führerschein!



**Fahrschule
Wenzel**

Anmeldung und Unterricht
dienstags und donnerstags
18.30 - 20.30 Uhr



Fahrschule Wenzel
Römerstraße 8
90455 Nbg.-Kornburg
Tel. 09129 - 5761
Mobil 0172 - 8105761

www.fahrschule-wenzel.de



GRÜNER BAUM

Gasthof - Hotel - Metzgerei

Ideale Räume für Ihre Familien- und Firmenfeierlichkeiten.
Moderne Fremdenzimmer mit Dusche, WC, TV, Telefon, I-Net, Minibar, Lift und Tiefgarage

Auf geht's in den Biergarten *Steinbrüchlein* und in die Bar

- feine Wurst-, Käse- und Fleischauswahl
- eigene Schlachtung und Herstellung
- Freitags frischer Fisch
- Partyservice



Familie Blödel - Venatoriusstraße 7 - 90455 Kornburg

Telefon 09129-5060 Telefax 09129-277951

www.bloedels.de www.steinbruechlein-biergarten.de www.gasthof-bloedel.de



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

91126 Schwabach, Limbacher Straße 38,
mit eigener Trauerhalle

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



IHR DRUCKPARTNER VOR ORT

DRUCKEREI SCHEFFEL & VERLAG GMBH

GRAFIK
DRUCK
UND
MEHR...

Kornburger Straße 6 Telefon 09129 - 6510

90530 Wendelstein Fax 09129 - 26229

Mail: scheffel-druckerei@t-online.de

www.druckerei-scheffel.de

„Begleiteter Trauerweg“ sich trauen zu trauern

„Nichts ist mehr wie vorher“. Heftige Gefühlswirbel erschüttern Menschen, wenn der Tod ein Leben beendet. Menschen, die den geliebten Mann oder die geliebte Frau, die ihre Mutter, ihren Vater für immer verabschieden müssen, durchleben Krisen in je eigener und doch ähnlicher Weise.

Der Verlust eines Menschen führt oft zu unerträglichen seelischen Schmerzen. Schuldgefühle bedrängen, Sinnfragen finden keine Antwort, frühere seelische Verletzungen brechen wieder auf. Manchmal scheint es, alles um einen herum und in einem selbst hat sich verändert. An den Abenden besteht die Gelegenheit sich mit Menschen in der ähnlichen Lebenssituation im Gespräch auszutauschen. Jeweils ein Thema gibt die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen mit Trauerprozessen zu beschäftigen. Wir treffen uns an 8 Abenden in Schwabach, im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmeler-Str. 116c

Jeweils mittwochs 19.00 Uhr–21.00 Uhr:

24.02.2021; 03.03.2021; 10.03.2021; 24.03.2021; 14.04.2021;
28.04.2021; 12.05.2021; 19.05.2021; 09.06.2021; 16.06.2021



Bei Interesse bitten wir um einen kurzen Telefonanruf bei einer der Kontaktadressen:

Gerda Gebhardt ☎ 09122/ 76472

Annemone Hüner ☎ 09122/ 76472



JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL

Foto: Lotz

gemeindebote.de